



Indian-Summer-Feeling

Die Strahlen der tief stehenden Herbstsonne bescheinen den Sitzplatz und bringen das feuerrote Laub des Zwerg-Korkflügelstrauchs zum Lodern. Hoch wachsende Tupelobäume steuern satte orangerote Töne bei.



Herbst-Leuchten

*Ein grandioser Farbenreichtum, von der Natur geschenkt:
Die Besitzer dieses Gartens können den Wandel
der Jahreszeiten ganz bewusst erleben.
Das Rezept sind Gehölze, die spektakulär buntes Laub tragen.*

FOTO: GÄRTNER VON EDEM

Für schöne Stunden

Der überdachte Sitzplatz wird von der Abendsonne gewärmt und ist geschickt gestaltet: Die Eibenhecke gibt Sicht- plus Schallschutz, und dient zudem als ruhiger Hintergrund für die Bepflanzung aus Hortensien und Funkien.



Lichtblick

Vor den langnadeligen Zweigen einer Mädchenkiefer hat sich eine Zaubernuss ihr farbenprächtiges Herbstkleid übergestreift. Eine Kugelleuchte rundet das Ensemble ab und setzt bei Dunkelheit alles effektiv in Szene.



Farbenkunst

So überraschend wie ungewöhnlich ist diese betongraue Skulptur. Ihre Ausstrahlung wird noch verstärkt, wenn die Nachbar-Gehölze wie Korkflügelstrauch und Zwerg-Federbuschstrauch ihr buntes Laub zeigen.



Himmelsspiegel

Der Teich wird grafisch gerastert durch geradwinklig verlaufende Stege. Während auf der Wasseroberfläche die Sonnenstrahlen glitzern, verdoppeln sich die farbenprächtigen Gehölze – und der Garten erscheint größer.

Profi-Tipp

VORSICHT

Weil Kinder von Wasserflächen magisch angezogen werden, müssen Teiche immer gut abgesichert werden.

- **Stabile Stabgittermatten**, die gleich unter der Wasseroberfläche angebracht werden, bieten Schutz vor Ertrinken.
- **Ein hoher Zaun oder eine Hecke** verhindern unbefugtes Betreten des Gartens – etwa während Ihrer Abwesenheit.



Formenreichtum

Im Vorgarten wird mit Kontrasten Spannung erzielt: Zwischen den straff aufrechten Stämmen der Lederhülsenbäume sitzen runde Buchskugeln, die Blüten der Rispenhortensien streben Fontänen gleich nach allen Seiten.



Blicklenkung

Die Pflastersteine sind im Streifenverband verlegt, senkrechte Fugen werden dabei zu Linien, die die Sicht nach hinten in den Garten führen. Dem steht eine hohe Wand entgegen – bewusst: um einen allzu schnellen Überblick zu verhindern.

Der eigene Garten – für die meisten ist er eine Oase, die man vor allem im Frühling und Sommer nutzt. In dieser Zeit wird alles gehegt und gepflegt – bis im Herbst dann wieder der Dornröschenschlaf des Außenraums beginnt.

Eine besondere Vision Die Besitzer dieses Refugiums hatten für sich etwas anderes im Sinn. Da sich ihr Wohnhaus mit großen Fenstern zum Garten hin öffnet, wünschten sie sich einen Außenbereich, der ganzjährig Zierde sein sollte. Sie wollten den Wandel der Jahreszeiten bewusst erleben, zudem sollte Wasser eine wichtige Rolle spielen und der 1200 qm große Garten außerdem die Illusion von unberührter Na-

tur erwecken. Keine einfachen Wünsche, die professionelle Beratung notwendig machten.

Perfekt umgesetzt Gartengestalterin Cornelia König hat alle Anforderungen bravourös erfüllt. Jetzt wird der private Garten hinter dem Haus vor allem von einer Wasserfläche bestimmt. Diese ist effektiv als Raster geplant; sie wird von Stegen gegliedert – im rechten Winkel, um optisch die Fensterfront des Wohnhauses zu zitieren. Dem gegenüber befindet sich ein geschützter Sitzplatz; dieser wird von der Abendsonne verwöhnt und lädt im Herbst dazu ein, in warme Decken gekuschelt das spektakuläre Farbenfeuerwerk der Laubgehölze zu genießen.

Auftritt der Hauptakteure

Weil sich an laubfärbenden Sträuchern und Bäumen der Wechsel der Jahreszeiten am schönsten verfolgen lässt, wurden in diesem Garten besonders auffällige Arten eingesetzt, darunter der Korkflügelstrauch, dessen Rotfärbung an Intensität kaum zu überbieten ist. Die wenig bekannten Tupelobäume wählte die Gestalterin wegen ihrer besonders intensiven Herbstfärbung in Orange-Rot-Tönen aus. Auch der Japanische Blumenhartriegel nimmt eine eher orange-rote Färbung an; im Frühjahr kann er noch ein weiteres Mal begeistern – dann trägt er auffällige Blüten. Den Kunstgriff, Gehölze auszuwählen, die öfter als nur einmal

Zierwert haben, hat Cornelia König mehrfach angewendet. So finden sich im Garten ein Zwerg-Federbuschstrauch, der ab April mit cremeweißen Blütenähren auftrumpft ebenso wie eine Zaubernuss, die während des Winters einen bizarren Blütenschmuck trägt.

Reduktion im Vorgarten

Im Eingangsbereich hingegen geht es deutlich ruhiger zu: Große Buchskugeln erden ihn, vermitteln Beständigkeit. Nur rosa Rispenhortensien dürfen ihn farbig beleben – alles wirkt edel, raffiniert, dezent. Aber seitwärts führt ein Weg am Haus vorbei, der subtile Einblicke gestattet – in den hinteren, privaten Bereich, der so einen imposanten Indian Summer zu bieten hat.

Experten

GESTALTUNG VOM PROFI

Sie wünschen sich auch so einen perfekt auf Sie abgestimmten Garten? Dann holen Sie sich am besten professionelle Hilfe dafür: Mit den **Gärtnern von Eden**, einer Genossenschaft von rund fünfzig Gestaltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz: www.gaertner-von-eden.com. Unser Beispiel wurde von der Gartengestalterin Cornelia König umgesetzt. Sie betreibt in Garbsen den Garten- und Landschaftsbau-Betrieb „Meißner Gartengestaltung“: www.meissner-garten.de.